



Eidgenössisches Departament für auswärtige Angelegenheiten EDA

Formulaire CH@WORLD: **754**

Représentation suisse à Ciudad de
Guatemala

Pays : Guatemala

Date de la dernière mise à jour : 10.04.2019

Wirtschaftsbericht Guatemala 2018-2019

Zusammenfassung

Das Bruttoinlandsprodukt Guatemalas betrug 2018 78,979 Mrd. US-Dollar. Damit ist Guatemala die grösste Volkswirtschaft Zentralamerikas. Die Wirtschaft wuchs 2018 um 2,9%. Das BIP pro Kopf betrug 2018 4'575.08 USD, was zwar die Nachbarländer El Salvador und Honduras übertrifft, aber bei weitem nicht mit Zahlen von Costa Rica, Panama oder Mexiko vergleichbar ist. Besorgniserregend sind die hohen Armutszahlen in Guatemala – fast 60% der Bevölkerung lebt in Armut und fast die Hälfte der Kinder zwischen 0 und 5 Jahren leidet an chronischer Unterernährung. Die extrem hohe Ungleichheit und die hohe Korruption tragen dazu bei, dass das Reichtum bei einigen wenigen Familien konzentriert ist die wirtschaftliche Entwicklung des Landes nicht voranschreitet. Zudem sind die tiefen Steuern, die geringen Staatseinnahmen und die orthodoxe Wirtschaftspolitik des Landes dafür verantwortlich, dass zu wenig in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur investiert wird.

Die Exportindustrie Guatemalas ist relativ schwach. Exportiert werden vor allem Textilien und Agrarerzeugnisse. Aufgrund von Wetterphänomenen wie der Ausbruch des Vulkans Fuego sowie der Trockenheit; sowie aufgrund tiefen Weltmarktpreisen bei Zucker und Kaffee haben sich die Exporte im Jahr 2018 reduziert.

Die guatemalteckische Wirtschaft ist stark an die US-amerikanische Wirtschaft gekoppelt. Die USA sind mit Abstand wichtigster Handelspartner. Zudem machen die Rücküberweisungen guatemalteckischer Migranten in den USA rund 12% des BIP Guatemalas aus. Das Land ist demnach stark von der US-Konjunktur abhängig.

Die Handelsbeziehungen zu den Nachbarländern Honduras und El Salvador haben sich in den letzten Jahren verbessert, was vor allem auf die Handelsunion der drei Länder zurückzuführen ist. Zudem wird im Rahmen des zentralamerikanischen Integrationsbündnisses SICA versucht, gemeinsame Infrastrukturprogramme zu realisieren.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Guatemala sind moderat. Guatemala hat im 2015 das Freihandelsabkommen der EFTA-Staaten mit den zentralamerikanischen Staaten mitunterzeichnet, die Ratifizierung des Abkommens durch den guatemalteckischen Kongress steht indessen immer noch aus.

Inhalt

1.	Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen.....	3
1.1.	Bruttoinlandsprodukt.....	3
1.2.	Staatseinnahmen.....	3
1.3.	Budget 2019	4
1.4.	Staatsausgaben.....	4
1.5.	Staatsschulden	4
1.6.	Inflation	4
1.7.	Wirtschaftsklima	4
2.	Regionale und internationale Wirtschaftsabkommen	5
2.1.	Handelsabkommen.....	5
2.2.	Aussichten für die Schweiz	6
3.	Aussenhandel	6
3.1.	Entwicklungen und allgemeine Aussichten	6
3.2.	Bilateraler Handel Schweiz – Guatemala.....	6
3.3.	Ausländische Direktinvestitionen.....	7
3.4.	Bilaterale Investitionsflüsse Schweiz – Guatemala.....	7
4.	Fazit	7
5.	Anhang 1 – Wirtschaftsstruktur	9
6.	Anhang 2 – Wichtigste Wirtschaftsdaten.....	9
7.	Anhang 3 – Bilateraler Handel Schweiz – Guatemala (2012 - 2017).....	9
8.	Anhang 4 – Hauptinvestoren	10
9.	Anhang 5 – Schweizer Firmen in Guatemala	10

1. Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

1.1. Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt Guatemalas betrug 2018 78,979 Mrd. US-Dollar (145,635 Mrd. USD in Kaufkraftparität). Damit ist Guatemala noch vor Panama und Costa Rica die grösste Volkswirtschaft Zentralamerikas. Allerdings ist das BIP pro Kopf nicht halb so gross wie das der zwei genannten Länder – 2018 betrug es 4'575.08 USD (8'429.32 USD in Kaufkraftparität).¹

Die Wirtschaft Guatemalas wuchs im Jahr 2018 um 2,9% (nachdem sie im Jahr 2017 um 2,8% wuchs). Für das Jahr 2019 wird ebenfalls mit einem Wirtschaftswachstum von 2,9% gerechnet, bevor sich das Wachstum – bedingt durch eine wahrscheinliche Abschwächung der US-amerikanischen Wirtschaft – auf 2,6% abschwächen wird. Erst ab dem Jahr 2021 ist mit Wachstumsraten rund um 3,2% zu rechnen.²

Von grosser Bedeutung sind in Guatemala die sogenannten Rimessen, also die Rücküberweisungen von guatemaltekischen Migranten an ihre Familien. Diese betragen laut der guatemaltekischen Zentralbank Banco de Guatemala im Jahr 2018 9,29 Milliarden US-Dollar.³ Die Rimessen machen demnach rund 12% des Bruttoinlandsprodukt Guatemalas aus. Die Rücküberweisungen steigen von Jahr zu Jahr. Während 2010 noch 4,1 Mrd. US-Dollar überwiesen wurden, waren es 2015 bereits 6,28 Mrd., 2016 7,15 Mrd., und im Jahr 2017 8,19 Mrd. USD. Auch 2019 scheint ein neues Rekordjahr zu werden. Die Zahlen der Monate Januar bis März 2019 übertreffen diese der Monate des Vorjahres.

Obwohl Guatemala die grösste Volkswirtschaft Zentralamerikas ist, sind die Armutszahlen in diesem Land erschreckend hoch. Laut der Zentralbank Guatemalas waren im Jahr 2017 59,28% der Bevölkerung von Armut betroffen, 23,36% gar von extremer Armut. In einigen Gebieten sind diese Zahlen noch viel höher. Insbesondere auf dem Land und wo der Anteil der indigenen Bevölkerung hoch ist, ist der Anteil der Bevölkerung an extremer Armut zwischen 40-50% und die Armutszahlen erreichen Werte bis zu 80%.⁴ Alarmierend sind die hohen Zahlen an chronisch unterernährten Kindern zwischen 0 und 5 Jahren. Beinahe jedes zweite Kind leidet darunter, was unrühmlicher Spitzenwert in der Region ist. In ruralen Gebieten steigt diese Ziffer bis rund 70% an.

1.2. Staatseinnahmen

Laut dem Ministerium für Finanzen betragen die Staatseinnahmen im Jahr 2018 62,29 Milliarden guatemaltekische Quetzales (GTQ). Die Steuereinnahmen summierten sich im gleichen Jahr auf 58,836 Mrd. GTQ⁵, was 94,4% der gesamten Einnahmen ausmacht. Guatemala hat eine der tiefsten Steuersätze weltweit. Die Steuerlast betrug im Jahr 2018 nur 10,0% des BIP (gegenüber 10,2% im Jahr 2017), was die tiefste Steuerlast seit zwei Jahrzehnten bedeutet.⁶

Vorsichtig optimistisch darf die Tourismusbehörde sein. Im Jahr 2018 wuchsen die Ankünfte von internationalen Touristen um 14% auf 2,4 Millionen Personen. Bereits im Jahr 2017 wurde ein Wachstum von 11% verzeichnet. Allerdings sind die Einnahmen im Tourismussektor 2018 nur um 1,5% gewachsen. Dies erklärt sich damit, dass die Reisenden hauptsächlich aus Zentralamerika kommen, nur wenige Tage bleiben und dementsprechend weniger Geld ausgeben. Um den Tourismus nachhaltig zu fördern, braucht es grossangelegte Investitionen

¹ International Monetary Fund,

<https://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2019/01/weodata/weorept.aspx?sy=2017&ey=2024&scsm=1&ssd=1&sort=country&ds=.&br=1&c=258&s=NGDPD%2CPPPDP%2CNGDPRPPPC%2CNGDPDPC%2CPCPIE%2CPCPIEPC&grp=0&a=&pr1.x=29&pr1.y=15>, 09.04.2019.

² Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Guatemala, 12.03.2019, S.8.

³ Banco de Guatemala,

http://www.banguat.gob.gt/inc/ver.asp?id=/estaeco/remesas/remfam2010_2019.htm&e=143294, 10.04.2019.

⁴ Banco de Guatemala, http://www.banguat.gob.gt/Publica/guatemala_en_cifras_2018.pdf, 10.04.2019, S.16.

⁵ Ministerio de Finanzas Públicas Guatemala,

<http://www.minfin.gob.gt/images/archivos/estadisticas/doc104.pdf>, 09.04.2019.

⁶ ICEFI, Perfiles macrofiscales de Centroamérica, Abril 2019, S.26.

in Infrastruktur und ins Marketing. Zudem muss die Sicherheitslage verbessert und die Kriminalitätsrate reduziert werden.

1.3. Budget 2019

Das Budget für das Jahr 2019 wurde auf 87, 715 Milliarden GTQ festgelegt.⁷ Der Grossteil des Budgets ist für Bildung, Gesundheit und Sicherheit vorgesehen. Das Budget wurde von Teilen der Bevölkerung und der Medien jedoch auch kritisiert, da es zu wenig Investitionen die Entwicklung des Landes vorsehe. Gleichzeitig wurde das Budget für das Verteidigungsministerium merklich erhöht.

Die Realisierung der allgemeinen Wahlen in diesem Jahr sind in diesem Budget mitenthalten.

1.4. Staatsausgaben

Die Höhe der Staatsausgaben betragen 2018 72'71 Milliarden GTQ, was einen Anstieg von 8,1% gegenüber 2017 ausmacht und 12,3% des BIP bedeuten (gegenüber 12,1% in den Jahren 2016 und 2017).⁸

Die Staatsausgaben Guatemalas sind für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes sehr tief. Die Wirtschaftspolitik Guatemalas ist jedoch seit Jahren von dem Paradigma geprägt, den Staatshaushalt schlank und die Staatsausgaben so tief wie möglich zu halten, um wirtschaftliche Aktivität zu fördern. Somit sind jedoch kaum Mittel für öffentliche Investitionen verfügbar, was sich in tiefen Armutszahlen, mangelnder Infrastruktur und hohen Arbeitslosenzahlen manifestiert.

1.5. Staatsschulden

Die Staatsschulden stiegen im Jahr 2018 auf 145'303,5 Millionen GTQ gegenüber 132'424,1 Millionen im Jahr 2017. Dies bedeutet 24,6% des BIP⁹ (gegenüber 23,4% im Jahr 2017), was im regionalen Vergleich ein relativ tiefer Wert ist.

1.6. Inflation

Die Inflationsrate sank im Jahr 2018 auf 2,3%, während sie im Jahr 2017 noch bei 5,7% lag.¹⁰ Für die Jahre 2019-2023 wird eine Rate von 3-5% angestrebt. Als Risikofaktor für die Inflation in Guatemala gelten vorwiegend die Lebensmittelpreise, welche stark von wetterbedingten Faktoren abhängen sowie ein stärker als erwarteter Aufschwung der globalen Rohstoffpreise. Hohe Lebensmittelpreise könnten beeinflusst werden durch längere Phasen der Trockenheit oder von Vulkanausbrüchen. Auch die hohen Energie- und Transportkosten sind ein Risiko für die Inflation.¹¹

1.7. Wirtschaftsklima

Guatemala belegt im Global Competitiveness Index des World Economic Forums mit 53,4 Punkten Platz 96 im globalen Ranking.¹² Damit ist das Land gegenüber dem Vorjahr um zwölf Plätze abgerutscht. Gut schneidet Guatemala in den Bereichen Handelsoffenheit und makroökonomische Stabilität ab. Schlecht bewertet wurden insbesondere die Sicherheit, der öffentliche Sektor, die Korruption, die Infrastruktur sowie die schlecht ausgebildete Arbeiterschaft.

Auch im Global Innovation Index verschlechtert sich Guatemala um drei Plätze von Position 98 auf Rang 102.¹³ Eine Verschlechterung der weltweiten Position in den letzten Jahren ist auch im Doing Business Report der Weltbank festzustellen. Seit 2015 hat sich Guatemala hier kontinuierlich verschlechtert und liegt im Jahr 2019 nur noch auf Platz 98 von 190 Ländern.¹⁴

⁷ Ministerio de Finanzas Públicas, <http://www.minfin.gob.gt/index.php/comunicados/comunicados-2018/4944-203-presupuesto-2019-aprobado-por-q-87-mil-715-millones>, 09.04.2019.

⁸ ICEFI, Perfiles macrofiscales de Centroamérica, Abril 2019, S.62.

⁹ ICEFI, Perfiles macrofiscales de Centroamérica, Abril 2019, S.66.

¹⁰ ICEFI, Perfiles macrofiscales de Centroamérica, Abril 2019, S.9.

¹¹ Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Guatemala, 12.03.2019, S.8.

¹² Global Competitiveness Index 4.0, <http://reports.weforum.org/global-competitiveness-report-2018/competitiveness-rankings/>, 09.04.2019.

¹³ Global Innovation Index 2018, S. 22-25.

¹⁴ Doing Business Report, http://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/media/Annual-Reports/English/DB2019-report_web-version.pdf, 09.04.2019.

(2015: Platz 73; 2016: Platz 81; 2017: Platz 88; 2018: Platz 97). Dieser Abstieg in sämtlichen Ranglisten, welche das Wirtschaftsklima bewerten, geht einher mit der markanten und kontinuierlichen Steigerung der Korruption im Land. Im Zuge der Korruptionsaffäre von Ex-Präsident Otto Perez Molina und seiner Vizepräsidentin Roxanna Baldetti im Jahr 2015 stieg die Wahrnehmung der Korruption stetig an. Daran änderte sich auch nichts an der Wahl des aktuellen Präsidenten Jimmy Morales, welcher mit dem Wahlslogan «weder korrupt, noch Dieb», als Aussenseiter zum Präsidenten gewählt wurde. Im Korruptionswahrnehmungsindex belegte Guatemala im Jahr 2014 noch Platz 115 und im Jahr 2015 Platz 123. Im Jahr 2018 ist Guatemala auf Rang 144 abgerutscht, was die tiefste Klassierung seit Jahren bedeutet und in der Region nur von Nicaragua übertroffen wird.¹⁵

Neben der Korruption sind für die wirtschaftliche Entwicklung die hohen Armutszahlen und die erhebliche Ungleichheit im Lande hinderlich. Ferner sind die Kriminalität und die Gewalt, insbesondere die Erpressungen, vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen eine Bedrohung und behindern die wirtschaftliche Aktivität. Zudem schreckt diese Situation internationale Investoren ab.¹⁶

2. Regionale und internationale Wirtschaftsabkommen

2.1. Handelsabkommen

Guatemala hat momentan Freihandelsabkommen mit sieben Ländern: USA, Mexiko, Kolumbien, Taiwan, Panama, Chile und der Dominikanischen Republik. Zudem ist das Land Teil des Gemeinsamen Marktes für Zentralamerika und hat ein Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union. Ferner ist Guatemala Mitglied von internationalen oder multilateralen Organisationen wie die Organisation Amerikanischer Staaten (OEA), die Welthandelsorganisation (WHO) und die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (CELAC) und ist Teil der Iberoamerikanischen Gipfel, welcher im November 2018 zum ersten Mal in Guatemala (in Antigua Guatemala) stattfand.

Die USA sind mit Abstand der wichtigste Handelspartner Guatemalas (Guatemala exportiert rund 35% und importiert rund 38% seiner Güter in die USA). Daher ist das Freihandelsabkommen «Dominican Republic Central America Free Trade Agreement» (DR-CAFTA), welches im Jahr 2006 in Kraft trat, für Guatemala von grosser Bedeutung.

Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist auch die Handelsunion mit Honduras und El Salvador, welche den freien Warenverkehr von rund 80% der gehandelten Güter erlaubt und 2016 in Kraft trat.

Mit Costa Rica, El Salvador, Honduras und Nicaragua bildet Guatemala seit dem Jahr 1960 den Mercado Común Centroamericano (MCCA). Das ständige Sekretariat dieser zwischenstaatlichen Organisation hat den Sitz in Guatemala und nennt sich Secretaria de Integración Económica Centroamericana (SIECA). Das SIECA ist Teil des zentralamerikanischen Integrationssystems SICA (Secretaria de Integración Centroamericana), welche 1991 geschaffen wurde und die Integration Zentralamerikas vorantreiben soll. Guatemala präsidiert die Union pro tempore von Januar bis Juni 2019.

Guatemala verfügt über folgende Abkommen, die in Kraft sind:

- Dominican Republic Central America Free Trade Agreement (DR-CAFTA)
- Mercado Común Centroamericano (MCCA)
- Assoziationsabkommen Zentralamerika –Europäische Union
- Freihandelsabkommen mit Chile
- Freihandelsabkommen mit Kolumbien
- Freihandelsabkommen mit USA
- Freihandelsabkommen mit Panama
- Freihandelsabkommen mit der Dominikanischen Republik

¹⁵ ICEFI, Perfiles macrofiscales de Centroamérica, Abril 2019, S.68.

¹⁶ ICEFI, Perfiles macrofiscales de Centroamérica, Abril 2019, S.59.

- Freihandelsabkommen mit Taiwan
- Freihandelsabkommen mit Zentralamerika, Mexico
- Partial Scope Agreement (PSA) mit Belize, Kuba, Ecuador und Venezuela
- PSA mit Trinidad und Tobago

Anfang 2019 wurde Guatemala ins Entwicklungszentrum der OECD aufgenommen. Das Entwicklungszentrum wird Guatemala bei seinen laufenden Bemühungen um eine stärkere und integrativere Entwicklung unterstützen. Insbesondere wird sie vergleichende Perspektiven auf die strukturellen Trends und die Regierungsführung des Landes bieten. Es wird auch die Möglichkeit geben politische Erfahrungen austauschen, um Ziele wie nachhaltiges Wirtschaftswachstum, verantwortungsvolle Staatsführung und soziale Integration zu erreichen.

2.2. Aussichten für die Schweiz

Guatemala hat im Juni 2015 das Freihandelsabkommen EFTA-Staaten-Zentralamerikanischen Staaten mitunterzeichnet. Im Hinblick auf das Assoziationsabkommens zwischen der EU und den zentralamerikanischen Staaten hatte die Schweiz in Guatemala nicht die gleichen Marktzugangsbedingungen, welche der EU gewährt wurden. Durch den künftigen Beitritt Guatemalas zum Freihandelsabkommen der EFTA-Staaten sollte diese Diskriminierung abgewendet werden können. Nach Inkrafttreten oder nach einer Übergangsfrist von 5 bis 15 Jahren werden Industrieprodukte und verarbeitete Landwirtschaftsprodukte der EFTA-Staaten einen zollfreien Zugang auf den guatemalteckischen Markt haben. Durch das Freihandelsabkommen kann die Schweiz von Zollreduktionen bzw. Zollbeseitigung für Industrieprodukte und verarbeitete Landwirtschaftsprodukte profitieren. Für Guatemala bedeutet dieses Abkommen, dass die Rechtssicherheit für den wirtschaftlichen Austausch gestärkt und der Marktzugang verbessert wird. Obwohl das Abkommen bereits im Jahr 2015 unterzeichnet wurde, steht die Ratifizierung durch den guatemalteckischen Kongress immer noch aus.

3. Aussenhandel

3.1. Entwicklungen und allgemeine Aussichten

Guatemala exportierte im Jahr 2018 Güter im Wert von 10,97 Milliarden US-Dollar. Der Grossteil davon wurde in die USA exportiert (35,1%), gefolgt von El Salvador (12,2%) und Honduras (9,6%). Exportiert werden vor allem landwirtschaftliche Güter wie Bananen, Kaffee, Zucker, Kardamom, Früchte und Gemüse sowie Güter aus der Fertigungsindustrie wie Textilien.¹⁷ Die Exporte haben im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen (2017: 10,98 Mrd. USD). Dieser Reduktion ist hauptsächlich auf den Rückgang der Exporte bei Agrarerzeugnissen zurückzuführen. Insbesondere Zucker, Kaffee und Kautschuk haben massive Einbusse erlebt. Dies ist mit den tiefen Weltmarktpreisen vor allem bei Zucker und Kaffee zu erklären. Zudem haben Wetterphänomene wie der Vulkanausbruch des Fuego im Juni 2018 sowie ausbleibende Regenfälle zu Ausfällen bei der Produktion von Landwirtschaftsgütern geführt.

Auf der anderen Seite haben die Importe im 2018 zugenommen. Gegenüber 18,39 Milliarden USD im Jahr 2017 stehen 2018 19,73 Mrd. USD zu Buche. Davon wurden hauptsächlich Güter aus den USA (37,8%), China (10,9%) und Mexiko (10,8%) eingeführt. Hauptimportgüter sind Fahrzeuge, Maschinen, Kunststoffe, Elektronikapparate, Diesel und Benzin sowie chemische und pharmazeutische Produkte.

3.2. Bilateral Handel Schweiz – Guatemala

Das Handelsvolumen zwischen der Schweiz und Guatemala ist bescheiden. Gemäss Scienceindustries Switzerland hat die Schweiz 2018 Güter im Wert von 32,5 Millionen Schweizer Franken exportiert. Insbesondere Produkte der chemisch-pharmazeutischen

¹⁷ Banco de Guatemala, <http://www.banguat.gob.gt/inc/main.asp?id=133786&aud=1&lang=1>, 10.04.2019.

Industrie, Metalle und Maschinen sowie Uhren wurden nach Guatemala ausgeliefert. Demgegenüber importierte die Schweiz im gleichen Jahr von Guatemala Waren im Wert von 50 Millionen CHF, hauptsächlich Nahrungs – und Genussmittel.¹⁸ Demnach betrug das Handelsdefizit der Schweiz mit Guatemala im Jahr 2018 17,5 Millionen CHF.

Der Gründungsprozess einer schweizerisch-guatemalteckischen Handelskammer (CCSG) wurde im 2016 von zwanzig schweizerischen und guatemalteckischen Unternehmern gestartet und existiert formell seit Ende 2018. Die Ziele der CCSG liegen in der Förderung und Unterstützung der bilateralen Beziehungen, vor allem im ökonomischen und kommerziellen Bereich, aber auch in der Kultur und Technologie. Die Mitglieder der Handelskammer wollen zusammen mit der Schweizer Botschaft zum guten Ruf und der Verbreitung der «Swissness» beitragen.

3.3. Ausländische Direktinvestitionen

Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich im Jahr 2018 auf 1,03 Milliarden US-Dollar. Die Investitionen wurden hauptsächlich von den USA (246 Mio., 23,8% der gesamten Investitionen), Mexiko (182,3 Mio., 17,7%) und Kolumbien (133 Mio., 12,9%) getätigt. Weitere Investoren waren Luxemburg (hauptsächlich im Telekommunikationsbereich), Spanien, Panama und Peru. Die ausländischen Direktinvestitionen liefen insbesondere in die Bereiche Handel (352,2 Mio.), Banken und Versicherungen (168,2 Mio.), in die Verarbeitungsindustrie (147,7 Mio.), in den Telekommunikationssektor (123,6 Mio.) und in die Elektrizitätsbranche (95,5 Mio.).¹⁹ Gegenüber dem Jahr 2017 sanken die ausländischen Direktinvestitionen um 11,7%. 2017 beliefen sich diese noch bei 1,17 Mrd. US-Dollar und damit 138 Millionen mehr als 2018. Somit sanken die ausländischen Direktinvestitionen zum vierten Mal in Folge. Während 2014 noch mit 1,39 Milliarden USD an Investitionen gerechnet werden konnte, sank dieser Betrag jedes Jahr um mehrere Millionen.

Die Abnahme an ausländischen Direktinvestitionen ist gemäss Experten mit der hohen Korruption, der politischen Instabilität aufgrund des Rauswurfs der internationalen Kommission gegen die Straflosigkeit (CICIG) sowie der Rechtsunsicherheit zu erklären.

3.4. Bilaterale Investitionsflüsse Schweiz – Guatemala

Die Schweiz investierte 2018 23,6 Millionen US-Dollar und liegt damit mit 2,3% auf Platz 11 der gesamten ausländischen Investitionen. Die Schweiz investiert in Guatemala besonders in die Bereiche der Verarbeitungsindustrie (17,1 Mio. USD) sowie in den Handel (8,3 Mio. USD). Die Schweizer Nationalbank geht von Kapitalbeständen in der Höhe von 193 Millionen Schweizer Franken für das Jahr 2017 aus, gegenüber 208 Millionen im Jahr 2016.²⁰

Die Anzahl der Schweizer Unternehmen ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Stand 2017 sind zwölf Schweizer Firmen in Guatemala ansässig. Diese betonen, dass das wirtschaftliche Klima vom Sektor abhängig sei. Unternehmen mit öffentlichen Verträgen beklagen sich über die hohe Korruption im öffentlichen Sektor und bei den Steuerbehörden. Klientelismus, Bestechlichkeit und Vorteilsnahme sind in Guatemala weiterhin verbreitet.

4. Fazit

Die guatemalteckische Regierung versucht weiterhin eine vorsichtige Wirtschaftspolitik umzusetzen, um das Wachstum zu unterstützen und die Makroökonomie zu stabilisieren. Die Inflation, der nominale Wechselkurs und der Zinssatz blieben über die Jahre stabil. Reformen,

¹⁸ Scienceindustries Switzerland, https://www.scienceindustries.ch/industrie/aussenhandel/branchenvergleich/nach-laender?sprach_code=D&area%5B%5D=409&jahr%5B%5D=2018&monthStart=1&monthEnd=12&verkehrsrichtung=B, 10.04.2019.

¹⁹ Banco de Guatemala, https://www.banguat.gob.gt/inc/ver.asp?id=/Publica/v_man_bpagos/flujo_IED_2018.htm&e=139706, 10.04.2019.

²⁰ Schweizerische Nationalbank, [https://data.snb.ch/de/topics/aube#!/cube/fdiausbla?fromDate=2015&toDate=2017&dimSel=d0\(GT\)](https://data.snb.ch/de/topics/aube#!/cube/fdiausbla?fromDate=2015&toDate=2017&dimSel=d0(GT)), 10.04.2019.

um Wettbewerbsfähigkeit, Investitionsklima und Geschäftsmöglichkeiten markant zu verbessern werden in dieser Regierung jedoch nicht mehr durchgeführt werden.

Der schwache institutionelle Rahmen, schlecht ausgebildete Arbeitskräfte, mangelnde Infrastrukturen, zu tiefe Steuereinnahmen, gepaart mit Korruption, Bürokratie und Rechtsunsicherheit bleiben die grössten Hürden für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

In diesem unstabilen Rahmen bleibt der Weg hin zu einer demokratischen, transparenten und rechtsstaatlichen Ordnung äusserst schwierig und ein tiefgehender wirtschaftlicher Reformkurs, gerade auch im Hinblick auf das äusserst ambitionöse Ziel Guatemalas, mittelfristig der OECD beitreten zu können, bleibt noch in weiter Ferne.

In Guatemala tätige Unternehmer sind besorgt über die grassierende Korruption, der Rechtsunsicherheit sowie der fehlenden Infrastruktur. Diese Herausforderungen steht die nächste Regierung, welche im Januar 2020 antritt, gegenüber. Auch das Bildungsniveau ist, insbesondere in ländlichen Gebieten, unzureichend. Schlecht ausgebildete Arbeitskräfte, fehlende Arbeitsplätze sowie hohe Kriminalität sorgen dafür, dass Tausende von jungen Menschen jedes Jahr die gefährliche Reise in die USA unternehmen. Programme wie dasjenige der Handelskammer, welches in ländlichen Gebieten jungen Erwachsenen Englisch unterrichtet, damit diese in Call Center arbeiten können, sind Lösungsansätze.

Über die unmittelbaren Stabilitätsprobleme hinaus wird es zu den Aufgaben der neuen Regierung gehören, den schweren Produktivitätsrückstand des Landes anzugehen und die Öffnung der guatemaltekischen Wirtschaft voranzutreiben. Die Schweiz kann in beiden Bereichen einen bescheidenen Beitrag leisten.

5. Anhang 1 – Wirtschaftsstruktur

Verteilung des BIP	2012	2017
Primärsektor (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischen) (% des BIP)	10.6	10.1
Verarbeitende Industrie (% des BIP)	27.7	25.3
Exporte und Dienstleistungen (% des BIP)	24.9	18.8
Importe und Dienstleistungen (% des BIP)	36.1	26.9

http://www.banquat.gob.gt/Publica/guatemala_en_cifras_2017.pdf

6. Anhang 2 – Wichtigste Wirtschaftsdaten

	2012	2017
BIP (Mrd. USD)	52.6	74.1
BIP/pro Kopf (USD)	3,343.9	4,466
Wachstumsrate (% des BIP)	3.0	2.8
Inflationsrate (%)	3.45	3.6
Arbeitslosigkeit (%)	4.13	2.3
Haushaltsdefizit (% des BIP)	2.4	1.3
Leistungsbilanz (% des BIP)	-2.6	1.5
Gesamtverschuldung (% des BIP)	24.4	23.9
Reserven (Mio. USD)	6,693.8	11,769.5

http://www.banquat.gob.gt/Publica/guatemala_en_cifras_2017.pdf

7. Anhang 3 – Bilateraler Handel Schweiz – Guatemala (2012 - 2017)

Gesamthandel Schweiz - Weltweit

Periode	Import			Export		
	Menge (Kg)	Wert (CHF)	Wert +/- %	Menge (Kg)	Wert (CHF)	Wert +/- %
2012	50'890'160'395	277'543'670'513	50.4	16'874'631'315	292'958'202'718	40.7
2017	52'324'089'913	265'571'542'294	-0.2	20'365'769'870	294'893'856'892	-1.2

Gesamthandel Schweiz - Guatemala

Periode	Handelspartner	Import			Export		
		Menge (Kg)	Wert (CHF)	Wert +/- %	Menge (Kg)	Wert (CHF)	Wert +/- %
2012	Guatemala	8'853'329	41'597'753	-6.3	961'012	30'972'073	6.1
2017	Guatemala	12'873'349	48'315'730	4.9	686'830	28'250'210	-13.7

<https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/result.xhtml>

8. Anhang 4 – Hauptinvestoren

Platz	Land	Direktinvestitionen 2018 * (in Mio .USD)	Anteil 2018	Direktinvestitionen 2017 (in Mio. USD)	Anteil 2017
1	USA	246	23,8%	208.5	18.18%
2	Mexiko	182,3	17,7%	204.1	17.79%
3	Kolumbien	133	12,9%	160.2	13.97%
4	Luxembourg	77,7	7,5%	55.7	4.85%
5	Spanien	52,2	5,1%	57.0	4.97%
6	Panama	43,6	4,2%	27,5	2,3%
7	Peru	34,4	3,3%	81.6	7.11%
8	Südkorea	33,3	3,2%	33.7	2.93%
9	Honduras	32,1	3,1%	4,2	0,4%
10	El Salvador	24,1	2,4%	20,5	1,8%
11	Schweiz	23,6	2,3%	34.5	3.00%
12	Deutschland	14,4	1,4%	21.3	1.85%
13	Israel	4,9	0,5%	43.3	3.77%
	Andere	156	15,1%	179.00	15.68
	Total	1,184.6	100%	1,146.7	100%

*https://www.banguat.gob.gt/inc/ver.asp?id=/Publica/v_man_bpagos/flujo_IED_2007_2018.htm&e=139708

9. Anhang 5 – Schweizer Firmen in Guatemala

Unternehmen

Dienstleistungen

SGS GUATEMALA S.A.

PUMA ENERGY GUATEMALA

Chemie und Pharmaindustrie

SIKA S.A.

Adresse

6a. Calle 14-08, Zona 13, Guatemala C. A. 01013

Tel: +502 2327-8900

18 Calle Boulevard Los Próceros 24-69, Zona 10, Edificio Zona Pradera Torre 4 Nivel 15, Guatemala C. A. 01010

Tel: +502 2338-9000

10a Calle 0-82 Zona 9 Guatemala C. A. 01014

Tel: +502 2313-3300

DIAGNOSTICS ROCHE GUATEMALA SA	5A Avenida 5-55, Zona 14, Edificio Europlaza, Torre III, Nivel 5, Guatemala C. A. 01014 Tel: +502 2424-1616
PRODUCTS ROCHE PHARMA	Calzada Roosevelt 6-19 zona 3 Colonia Cotio, Guatemala C.A. 01003
SYNGENTA	5a. Avenida 5-55, Zona 14, Edificio Europlaza, Torre III, Nivel, Guatemala C. A. 01014 Tel: +502 2312-7000
NOVARTIS FARMACEUTICA S.A.	Anillo Periférico 30-31, Zona 11, Guatemala C. A. 01011 Tel: +502 2422-8400
CLARIANT	27 Av. 33-85, Zona 12 Parque Global, Guatemala C. A. 01012 Tel: +502 2384-5700
Lebensmittel	
NESTLE GUATEMALA S.A.	14 Avenida 16-70. Zona 4 de Mixco Condado El Naranjo, Guatemala C. A. 01057 Tel: +502 2437-6860
Maschinen und Infrastruktur	
ABB S.A.	Edificio Columbus Center, Of. 1001 Av. Las Américas 18-81, Zona 14, Guatemala C. A. 01014 Tel.: +502 2386-7200
LOMBARDI S.A.	13 Calle 2-60, Zona 10, Edificio Topacio Azul, Nivel 09, oficina 902, Guatemala C. A. 01010 Tel: +502 2363-0868
NET SOLUTIONS	Calz. Atanasio Tzul 22-00 Zona 12, El Cortijo II. Bodega 405 Guatemala C. A. 01012 Tel.: +502 2498-4444